



Prof. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin
Prof. Dr. Dietmar Höttecke

Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg

Zusätzliche Hinweise zum Datenschutz im Projekt „Physikunterricht im Kontext sprachlicher Diversität“ (PhyDiv)

- Die **Teilnahme** an der PhyDiv-Studie ist **freiwillig**. Teilnehmenden entstehen keinerlei Nachteile, unabhängig davon, ob sie an der Studie teilnehmen oder nicht.
- Selbstverständlich werden alle gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz eingehalten. Insbesondere erhalten unbefugte Personen (z. B. Lehrkräfte oder anderes Schulpersonal) zu keinem Zeitpunkt Einblick in ausgefüllte Fragebögen oder Videoaufnahmen.
- Zur **Erhebung und Verarbeitung der Daten benötigen wir das Einverständnis** der Teilnehmenden. Ohne ein schriftliches Einverständnis werden wir keine Daten erheben oder verarbeiten. Bei der Erhebung und der Verarbeitung der Daten beachten wir folgende Richtlinien der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO):
 - **Recht auf Widerruf der Einwilligung** (Art. 7, Abs. 3 DSGVO): Wenn Teilnehmende ihre Meinung ändern sollten und nicht mit einer weiteren Erhebung ihrer personenbezogenen Daten einverstanden sind, können sie ihre Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft bis einen Monat nach Ende der Datenerhebung uns gegenüber widerrufen. Die bis dahin erhobenen Daten werden dann nicht weiterverarbeitet und bereits gespeicherte Daten gelöscht. Nach diesem Zeitpunkt ist ein Widerruf nicht mehr möglich, da dann keine Zuordnung von dem Namen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und der Schüler-ID mehr machbar ist. Die zugehörige Liste (s.u.) wird einen Monat nach der letzten Erhebung von der Schule vernichtet. Ein formloser Widerruf kann innerhalb eines Monats an die Universität Hamburg (Frau Dr. Jule Böhrer, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Forschungsprojekt PhyDiv, Von-Melle-Park 8; 20146 Hamburg; jule.boehmer@uni-hamburg; Tel.: 040-42838-4398) gerichtet werden. Durch den Widerruf entstehen den Studienteilnehmenden keine Nachteile.
 - **Recht auf Auskunft** (Art. 15 DSGVO): Teilnehmende haben uns gegenüber das Recht, Auskunft darüber zu erhalten, welche Daten wir von ihnen erhoben haben und wofür wir diese nutzen.
 - **Recht auf Berichtigung** (Art. 16 DSGVO): Teilnehmende können von uns verlangen, unrichtige sie betreffende personenbezogene Daten zu berichtigen oder zu vervollständigen.
 - **Recht auf Löschung** (Art. 17 DSGVO): Teilnehmende können von uns bis einen Monat nach Ende der Datenerhebung die Löschung ihrer Daten verlangen. Die bis dahin erhobenen Daten werden dann nicht weiterverarbeitet und bereits gespeicherte Daten gelöscht. Nach

- diesem Zeitpunkt ist eine Löschung nicht mehr möglich, da keine Zuordnung von Klarnamen und Schüler-ID mehr machbar ist.
- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung** (Art. 18 DSGVO): Teilnehmende können bis einen Monat nach Ende der Datenerhebung eine Einschränkung der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten verlangen. Die bis dahin erhobenen Daten werden dann nicht weiterverarbeitet und bereits gespeicherte Daten gelöscht. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Löschung nicht mehr möglich, da keine Zuordnung von Klarnamen und Schüler-ID mehr machbar ist.
 - **Widerspruchsrecht** (Art. 21 DSGVO): Teilnehmende haben das Recht, bis einen Monat nach Ende der Datenerhebung Widerspruch gegen die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einzulegen. Die bis dahin erhobenen Daten werden dann nicht weiterverarbeitet und bereits gespeicherte Daten gelöscht. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Löschung nicht mehr möglich, da keine Zuordnung von Klarnamen und Schüler-ID mehr machbar ist.
 - **Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde** (Art. 77 DSGVO): Falls Teilnehmende annehmen, dass wir ihre personenbezogenen Daten nicht datenschutzrechtskonform verarbeitet haben, können sie nicht nur bei uns oder der Datenschutzbeauftragten der Universität Hamburg, sondern auch bei der zuständigen Aufsichtsbehörde Beschwerde einlegen, welche dann geprüft wird.
- Auf den Erhebungsunterlagen werden keine Namen eingetragen. Die Unterlagen werden nur mit einer Schüler-ID aus der PhyDiv-Studie versehen sein, die dazu dient, alle Angaben aus den Unterlagen und aus den anderen Erhebungen der PhyDiv-Studie zusammenzuführen. Zur Durchführung der PhyDiv-Studie führt ein Testleiter/eine Testleiterin der Universität Hamburg kurz vor Beginn einer Sitzung anhand einer in der Schule verwahrten Liste die Schüler-IDs für einen kurzen Moment mit den Namen zusammen und weist dem Schüler/der Schülerin so die für ihn/sie vorgesehenen Erhebungsunterlagen zu.
 - Nach jeder Sitzung werden die nur mit Schüler-IDs versehenen, bearbeiteten Erhebungsunterlagen von den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen eingesammelt und direkt an Dr. Jule Böhmer (Universität Hamburg) weitergeleitet. Dort werden die Antworten aus den Erhebungsunterlagen in den Computer eingegeben und verarbeitet. Dabei werden auch alle Angaben, die in besonderen Fällen eine Zurückverfolgung von Personen ermöglichen, in Kategorien zusammengefasst, die auf größere Personengruppen zutreffen. Spätestens ab diesem Zeitpunkt kann niemand aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind. Nur zusammengefasste – und damit anonymisierte – Informationen werden veröffentlicht.
 - Sämtliche Unterlagen, die im Laufe der Teilnahme an der PhyDiv-Studie an der Schule verwendet und aufbewahrt werden, werden einen Monat nach der letzten Erhebung datenschutzgerecht vernichtet.
 - Nach Abschluss des Projekts werden die Daten dem Zentrum für nachhaltiges Forschungsdatenmanagement der Universität Hamburg übergeben. Die Zuordnung von Ergebnissen zu einzelnen Schülerinnen oder Schüler, Klassen oder Schulen ist auch dann nicht möglich und alle Grundsätze des Datenschutzes und guter wissenschaftlicher Praxis werden unbedingt berücksichtigt. Hier stehen die Daten anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für Forschungszwecke zur Verfügung.
 - Die wissenschaftliche und datenschutzrechtliche Gesamtverantwortung für die PhyDiv-Studie liegt bei Frau Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin und Herrn Prof. Dr. Dietmar Höttecke (Universität Hamburg).